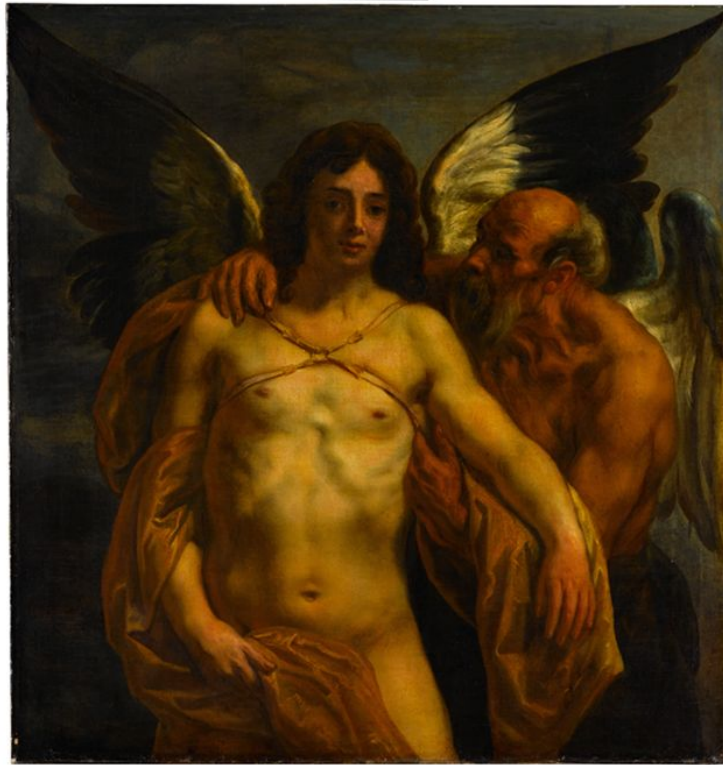


Daedalus und Ikarus



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Der geschickte Erfinder Daedalus will mit seinem Sohn Ikarus von der Insel Kreta flüchten und fertigt dafür aus Federn und Wachs künstliche Flügel an. »Ich fliege als Erster. Pass nur auf, dass du folgst (...) Denn wenn nahe der Sonne wir (...) fliegen, hat in der Glut keinen Bestand mehr das Wachs« (Ovid ars. II,58-60). Der übermütige Sohn kommt trotz des Vaters Warnung der Sonne zu nahe, stürzt ab und ertrinkt im Meer (Ovid, met. 8,183-235). Das Bild illustriert den Moment, in dem Dädalus seinem Sohn die großen Flügel am Rücken befestigt und nun den Gebrauch erläutert. Der helle jugendliche Körper von Ikarus und zeichnet sich deutlich vor dem dunklen Hintergrund ab. Rechts dahinter steht tiefgebräunt Daedalus, prüft mit seiner Linken den festen Sitz des Brustgurtes und umarmt den Sohn. Dessen androgyne Erscheinung steht frontal im Zentrum; ein gebauschtes blassrotes Tuch ist um den Körper geschlungen. Sein ovales, von langen dunklen Haarlocken gesäumtes Gesicht liegt im Halbschatten. Hört Ikarus des Vaters Ratschläge? Die großen Augen blicken ängstlich ins Weite und lassen das schreckliche Ende des Jünglings erahnen. Die Werkstattarbeit des flämischen Barockmalers Jacob Jordaens entsteht ca. 1650-60, wird 1736 aus der Sammlung des Reichsgrafen von Gotter (1692-1762) für das württembergisch herzogliche Schloss Ludwigsburg erworben und gelangt 1849 in die Stuttgarter Sammlung.

Titel	Daedalus und Ikarus
Inventarnummer	411
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Jacob Jordaens, Werkstatt des</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	2. Hälfte 17. Jh.
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Höhe: 133,80cm / Breite: 127,00cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>

Sammlungsbereich	<u>Niederländische und Flämische Malerei vor 1800</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Überstellung 1849 Schloss Ludwigsburg
Literatur	Konrad Lange: Verzeichnis der Gemälde-Sammlung im Königlichen Museum der bildenden Künste zu Stuttgart, Stuttgart 1903, Nr. 152 / Dr. Klaus Graf von Baudissin: Katalog der Staatsgalerie zu Stuttgart, 1931, p. 76 , Nr. 411 / Leo van Puyvelde: Jordaens, Paris ; Brüssel 1953, p. 196 / Max Rooses: Jordaens Leven en Werken, Amsterdam ; Antwerpen 1906, p. 279 / Konrad Lange: Verzeichnis der Gemäldesammlung im Kgl. Museum der Bildenden Künste zu Stuttgart. Stuttgart, 1907, p. 101 , Nr. 152 / Stuttgarter Galerieverein: Katalog der Staatsgalerie Stuttgart, Stuttgart 1957, p. 127 / Stuttgarter Galerieverein: Katalog der Staatsgalerie Stuttgart, Bd. 1, Alte Meister, Stuttgart 1962, p. 100

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite